

Chronik : Rickenbach, Wilen und Buswil

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(1995)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Gastgemeinden:

Rickenbach, Wilen und Busswil

*Blick auf die Gemeinde
Rickenbach mit Sicht auf das
Industriequartier mit Waro, Coop,
Diga, Möbel Märki und Vögeli.*



Rickenbach, Wilen und Busswil haben eine Gemeinsamkeit, die "Zentrumsgemeinde" Wil

Die drei Thurgauer Gemeinden Rickenbach, Wilen und Busswil hatten 1995 einen wichtigen Entscheid zu treffen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mussten sich entschliessen, ob sie die Zukunft gemeinsam oder getrennt angehen möchten. Busswil und Wilen sprachen sich für einen Dreierbund aus, während Rickenbach die Scheidung vorzog. Ganz nach dem Muster der Schweiz des 20. Jahrhunderts. Jede dritte Ehe wird geschieden. Eine Freundin haben die drei Gemeinden aber gemeinsam. Die st.gallische Stadt Wil ist und bleibt "Zentrumsgemeinde".

Die heute geltende Gemeindeordnung im Kanton Thurgau hat ihren Ursprung in der Zeit der Französischen Revolution. Wenn früher die

Bürgergemeinden die Geschicke der einzelnen Gemeinden in der Hand hatten, so wurden 1803 die Einwohnergemeinden (Munizipalgemeinden) geschaffen. Seit diesem Datum kennt der Thurgau eine Gemeindeorganisation, in der sich die Ortsgemeinden OG und die Munizipalgemeinden MG in der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben teilen. Während der MG der Vollzug der staatlichen Aufträge obliegt, besorgt die OG die eigenen Aufgaben.

Vereinfachung der Organisation

Diese durch die geschichtliche Entwicklung verankerte Aufgabenteilung ist allerdings nicht restlos geglückt. Viele Aufgaben hängen miteinander zusammen, und laufend ergeben sich Überschneidungen im Kompetenzbereich der beiden Behörden. Diese Situation komplizierte die Lage nicht nur für Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die Behörden. Was lag näher, als eine Vereinfachung herbeizuführen. Ein Vorstoss in diese Richtung erfolgte 1969 vom damaligen Kantonsrat Scheuber, Hefenhofen, in der Form einer Motion. Scheurers Anliegen lief darauf hinaus, das Nebeneinander der Orts- und Munizipalgemeinden durch eine einheitliche Gemeindeorganisation zu ersetzen. Wörtlich stand in der "Motion Scheuber": *Dabei ist zu be-*



achten, dass die Gemeinden in kultureller, geografischer und wirtschaftlicher Hinsicht eine Einheit bilden. Seither war und ist die Rede von "Einheitsgemeinden". Zudem hat Scheuber die Regierung eingeladen, zu prüfen, ob diese Neueinteilung auch für die Schulgemeinden und Schulkreise verwirklicht werden könnte.

Oberstufenkreis als Wegweiser

Die von der Regierung bestellte "Kommission für Gemeindeorganisationsfragen", mit Oberrichter Kramer als Präsident, beschaffte sich im Herbst 1973 mit einem Fragebogen die entsprechenden Unterlagen von den Schulgemeinden und den Politischen Gemeinden. Die Auswertung dieser Umfrage beanspruchte einige Jahre. Während dieser Zeit rückte der Gedanke der *kulturellen Einheit* immer mehr in den Vordergrund. Der Oberstufenkreis sollte als Wegweiser für die Grenzberichtigung der zukünftigen Einheitsgemeinden dienen. Ohne diesen "Wegweiser" hinterher umstossen zu wollen, stellt sich aus heutiger Sicht die Frage, ob dies die alleinige Zielvorgabe sein konnte. Im nachhinein – nicht zuletzt auch aus der Sicht der Munizipalgemeinde Rickenbach – stellt sich eine andere Frage. Hätte die Vorgabe nicht heissen müssen "Munizipalgemeinde = Einheitsgemeinde"?

Zuerst die Oberstufe

Nachdem die Schüler von Rickenbach und Wilen in früheren Jahren die Sekundarschulen in Sirnach, Wil und in seltenen Fällen in Kirchberg besuchten, zeigte es sich immer mehr, dass eine "eigene" Lösung angestrebt werden muss. Zum einen hatten die Schulbehörden von Sirnach und Wil – aus Platzgründen – immer weniger Freude an den "auswärtigen" Schülern. Zum andern machte der zunehmende Strassenverkehr den Schulweg immer gefährlicher. Ein erster Schritt wurde getan. Gewissermassen als Ableger des Sekundarschulkreises Sirnach – zu welchem Rickenbach, Wilen und Busswil gehörten – wurde in den Räumlichkeiten der Rickenbacher Schulanlagen eine "Zweigsekundarschule Rickenbach" installiert. Den Kinderschulen entwachsen, wurde im Jahre 1985 die "Oberstufengemeinde Rickenbach" gebildet. Dies bedeutete den Zusammenschluss der Gemeinden Busswil, Wilen und Rickenbach auf der Ebene Oberstufe. Die Primarschulen stehen weiterhin unter der Schirmherrschaft der örtlichen Schulbehörden.

Erster Anlauf 1979

Bereits am 8. Januar 1979 legten die Ortsvorsteherschaften von Rickenbach, Wilen und Busswil

einen Zusammenschlussvertrag vor, welcher bezweckte, die drei Gemeinden der Oberstufengemeinde zu einer Einheit zusammenzulegen. Vorausschauend und im Wissen um die Brisanz eines solchen Entscheides, wurden die Fragen um die kirchlichen Verhältnisse und der Elektra-Genossenschaften ausgeklammert. Bereits damals wurde in der gemeinsamen Botschaft begründet, dass eine Einheitsgemeinde "die finanziellen und materiellen Mittel wirkungsvoller und gezielter einsetzen könnte der regionale Gedanke bestimmte Aufgaben vermehrt über die Gemeindegrenzen hinaus löse und eine grössere Gemeinde mehr Gewicht erhalte". Diesen und anderen positiven Entscheidungshilfen stand die Frage des "Geldes" gegenüber. Die 1733 Einwohner von Rickenbach hatten 1977 eine Steuerkraft pro Kopf von Fr. 639.–, die 1128 Wilener von Fr. 387.– und die 606 Busswiler von Fr. 572.–. Diese Zahlen ergaben 1978 (Munizipal- und Ortssteuern) einen Steuerfuss von 55% für Busswil, 64% für Rickenbach und 76% für Wilen. Das Gefälle zwischen Rickenbach und Wilen dürfte damals vordergründig den Ausschlag dafür gegeben haben, dass die Ortsgemeinde Rickenbach einen Zusammenschluss ablehnte, während sich Busswil, mit dem niedrigsten Steueransatz – das Gesamtwohl im Auge – für einen Zusammenschluss entschied.

1995 gleiches Strickmuster

1995 hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der drei Gemeinden erneut über die gleiche Frage abzustimmen. Viele Entscheidungsträger von 1979 waren nicht mehr dabei. Neue sind im Laufe der letzten 16 Jahre hinzugekommen. Rickenbachs Einwohnerzahl hat von 1733 (1977) auf 2536 (1994) zugenommen, Wilen von 1128 auf 1504 und Busswil von 606 auf 679. Was sich gegenüber der ersten Abstimmung wesentlich verändert hat, ist laut Botschaft 1995, dass "die Steuerkraft pro Kopf bei allen drei Ortschaften nicht wesentlich voneinander abweicht". Die flächenmässigen Unterschiede der drei Gemeinden wirken sich allerdings in den "Grundkosten" pro Einwohner negativ aus. So leben in Busswil 1,4 Personen pro ha, in Wilen 6,6 Personen und in Rickenbach 14,6 Bewohner. Hier galt es abzuwägen und zu entscheiden. Während sich die einen für den "Stutz" entschieden, setzten die anderen auf Lebensqualität. Die Wolle war beim Entscheid 1995 fast die gleiche wie 1979. Die Nadeln bedienten fast die gleichen. Das Strickmuster änderte sich auch nicht. Ob die zwei oder drei Pull-over (Gemeinden), die es jetzt zu stricken gilt, zu eng oder zu weitmaschig sind, beurteilen nicht mehr die gleichen. Es ist die nächste Generation.



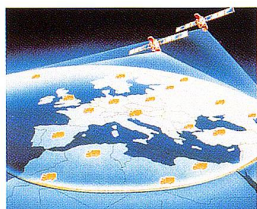
Das Erlebnis-Center

Squash • Fitness • Badminton
 Billard • Aerobic • Solarien
 Saunas • Massage
 7-Tage-Restaurant • Sport-Shop



FIT POINT
 FIT-POINT STELZ

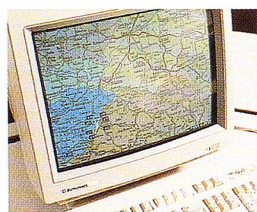
9533 Kirchberg
 Telefon 073/23 93 03
 Postfach
 9532 Rickenbach



Satelliten-Kommunikationssystem

Mit dem Satelliten-Kommunikationssystem werden alle Strassentransporte der Aslantrans AG koordiniert. Dank Satelliten-Einsatz kennt die Zentrale in Rickenbach stets die aktuelle Fahrzeugposition und kann jederzeit mit dem jeweiligen Fahrer kommunizieren. Diese Möglichkeiten garantieren für Fahrer und Kunden optimale Koordination und Sicherheit – was speziell bei wertvollen Gütern angezeigt ist. Sämtliche Routen werden optimiert, um unnötige Kilometer zu vermeiden.

Dank der neu geschaffenen mobilen Dispositionsstelle ist Aslantrans AG während sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr jederzeit und überall erreichbar – wir garantieren Ihnen einen 24-Stunden-Vollservice.



Wir sind überall zu Hause

Aslantrans fährt für Sie auf allen Strassen: Europa, Balkan, GUS-Staaten

Gütertransporte – grenzenlos

Als international tätige Transportfirma, mit Sitz in Rickenbach bei Wil, garantiert Aslantrans AG für den speditiven und professionellen Strassen-transport von Gütern aller Art. Dafür spricht nicht nur die langjährige Erfahrung im Transportwesen, sondern auch das Umsetzen von neuen und innovativen Ideen sowie die diskrete und vertrauensvolle Abwicklung Ihrer Aufträge.

Moderner Fahrzeugpark für alle Güter

Aslantrans AG gewährt ein Höchstmass an Flexibilität zur optimalen Ausnutzung von Gütertransporten mit:



110 Planen-LKW
 – Hängerzüge bis 100 m³
 – Sattelschlepper bis 95 m³



7 Textil-Koffer-Hängerzüge
 – bis 105 m³



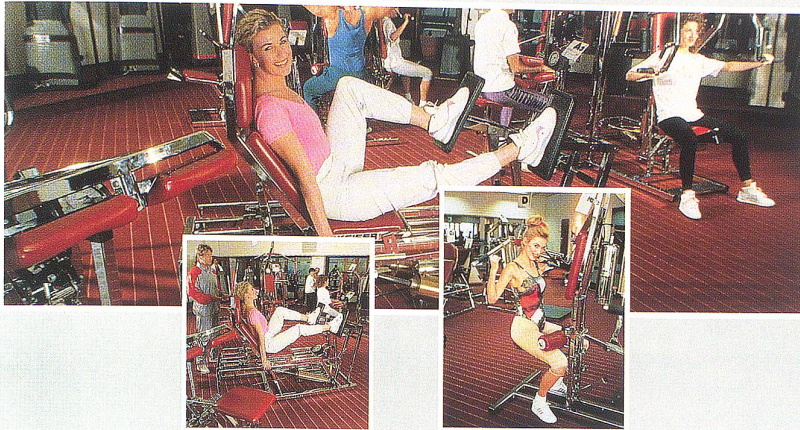
13 Kühlfahrzeuge
 modernster Technik
 – 91 m³, Innenhöhe 2750 mm
 – Doppelstockladung (66 Palett.)
 – ADR/SDR Sicherheitswanne
 – modulares Kühlsystem
 – Textilien hängend



aslantrans

Aslantrans AG, Int. Camion-Transporte
 Postfach, 9532 Rickenbach b. Wil
 Tel. 073/23 70 70, Fax 073/23 84 22

Ab 1. April 1996
 Tel. 071/923 70 70, Fax 071/923 84 22



In unserem modern ausgerichtetem Fitness-Raum stehen Ihnen für Ihr Krafttraining, das gemäss der persönlichen Trainingskarte aufgebaut wird, 20 bewährte, luftgesteuerte Keiser-Geräte zur Verfügung. In unserem Fitness-Center wollen wir keine Bodybuilder, wir möchten Sie mit unseren Geräten fit und gesünder machen. Für die Auswertungen der Kraft- und Leistungswerte werden u.a. die international bewährten Computerprogramme des amerikanischen Präventivmediziners Dr. Kenneth Cooper verwendet.

Die meisten Krankenkassen und Versicherungen unterstützen Sie mit Beiträgen an Ihre Abo-Kosten, so. z.B. die



Für das Ausdauertraining bieten Ihnen 12 Life-Fitness-Geräte das Erreichen einer angenehmen Körperkondition. Wer gesund ist, hat mehr vom Leben. Damit des Guten nicht zuviel ist, werden Sie unsere Instrukturen genau Ihrem Befinden entsprechend bei Ihrem Training begleiten.

FIT POINT

FIT-POINT STELZ

FITNESS

FITNESS-POINT
Club

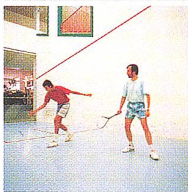
9533 Kirchberg

Telefon 073/23 93 03

Postfach

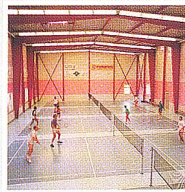
9532 Rickenbach

SQUASH



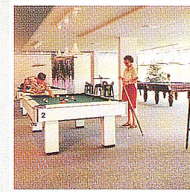
8 Courts nach internationalen Normen mit Glasrückwänden, spezialgefedertem Boden mit Kunststoffbelag erwarten Sie. Die Courts sind auch an heissen Tagen gut durchlüftet. Der Squash-Club für Damen und Herren bietet Squash für alle, ob Anfänger oder lizenzierte Spieler. Kommen Sie und spielen Sie nach Lust und Laune.

BADMINTON



Ob zu zweit oder zu viert, das Federball-Spiel mit den leichten Schlägern über ein Netz von 1,55 m ist für Junge wie Ältere der Sport. Warum nicht mal einen Firmenanlass als Sportabend verbinden – das ist ein Sport für Jedermann. Die 5 Spielfelder mit einer Höhe von 8 m sind mit einem speziellen Mehrzweck-Boden ausgelegt, bei idealen Lichtverhältnissen, bieten sie Anfängern und Könnern eine ideale Ausübung dieser trendigen Sportart.

BILLARD



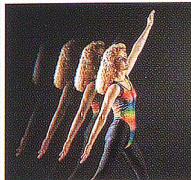
Billard ist zum Plauschsport geworden. Die 4 Pool-Tische bieten in abgeschlossener Atmosphäre das, was der Billard-Spieler haben möchte: ruhige, gepflegte Umgebung, neuzeitliche Tische und Betreuung durch unsere Fachkräfte.

SOLARIEN



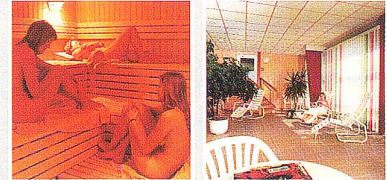
In drei separaten Räumen mit je einer Dusche – wo finden Sie das – bereiten Sie sich im Karibik-, im Pending- oder im Röhren-Solarium auf die Ferien vor oder kommen einfach, damit Sie sich wohlfühlen.

AEROBIC



Unser 120 m² grosser Gymnastik-Raum verfügt über einen angenehmen gelenkschonenden Bodenbelag. Balletstangen, Spiegel, Fenster, Musikanlage und Raumbelüftung machen für Sie das Aerobic, die Gymnastik oder den Jazztanz zum Vergnügen.

SAUNA

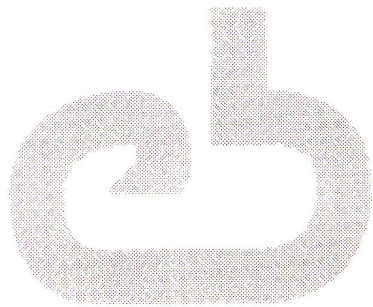


Unsere Innen- und Aussen-Saunas sowie das türkische Dampfbad bieten Ihnen höchsten Genuss. Die geräumigen Garderoben, Duschen, die Tauch- und Fussbecken und die offene Aussenterrasse gehören dazu wie unser Bijou – der Ruheraum.

ELEKTRO BINGESSER

9532 Rickenbach
Toggenburgerstrasse 18
Telefon (073) 23 55 80
Fax (073) 23 80 79

9500 Wil
Wilenstrasse 33
Telefon (073) 23 50 55



*Elektro Bingesser –
mit Funk-Service für Sie unterwegs.*

Ihr Anspruch – unser Business

- Planung – Projektierung
- Starkstrom – Energieverteilung
- Schwachstrom – Gebäudetechnik
- Telefon-Anlagen – Kommunikationstechnik
- EDV-Cabling – TV-Verkabelung

Übrigens: Kennen Sie unser [twiline](#) Gebäude-Leitsystem?



Saab- und Nissanvertretung an der Toggenburgerstrasse 54 in Rickenbach.

- Offizielle Saab- und Nissanvertretung
- Service- und Reparaturarbeiten
- gepflegte Occasionen
- Teilzahlung/Leasing

★★★
**Sternen
Garage**
Peter Villiger

9532 Rickenbach bei Wil
Telefon 073/23 50 90

Rickenbach aus der Sicht des Ortsvorstehers

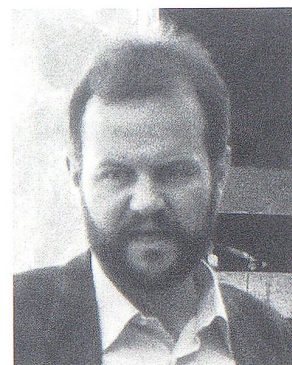
Von grosser Bedeutung war 1995 die Eröffnung des Coop-Hobby- und Freizeitmarktes im April 1995. Damit wurde einerseits das Dienstleistungsangebot in der Region erweitert, andererseits stehen zahlreiche neue Arbeitsplätze zur Verfügung.

Nach den Sommerferien erfolgte die Arbeitsvergebung für eine Strassenbeleuchtung hinter dem Vogelherd. Die Oberstufenschüler erhalten damit einen beleuchteten Schulweg, der ihnen eine gewisse Sicherheit bietet. Ebenfalls wurden – auf Anregung von Rickenbacherinnen und Rickenbachern – im Bereich des Werkhofs Gehrig Lampen entlang des Krebsbachs installiert, um auch hier den zahlreichen Fussgängern einen besseren Schutz zu gewährleisten.

Leider sind in Rickenbach die Verkehrsprobleme noch nicht gelöst. Bedingt durch die spezielle

Lage – Rickenbach stösst auf drei Seiten an den Kanton St.Gallen an – dauert es seine Zeit, bis die neuralgischen Punkte entschärft werden können. Die "Flawilerkreuzung", die auf dem Boden des Kantons St.Gallen liegt, müsste unbedingt saniert werden, mit gleichzeitigem Anschluss bei der "Lipo". Damit könnte ein grosser Teil des Verkehrs umgeleitet werden und müsste nicht mehr die Toggenburgerstrasse durch das Dorf belasten. Der Kanton Thurgau hat zugesichert, im nächsten oder übernächsten Jahr die Kreuzung bei der Möbelfabrik Diga (Umfahrungsstrasse) entweder mit einem Lichtsignal oder mit einem Kreisel auszustatten. Die Verkehrskommission und die Ortskommission sind seit Jahren bestrebt, mit den entsprechenden kantonalen Instanzen mittelfristig eine neue Verkehrsregelung zu finden, damit die Wohnqualität an der Toggenburgerstrasse verbessert wird.

Es ist zu hoffen, dass trotz der finanziell angespannten Situation der Kantone die notwendigen Investitionen in absehbarer Zeit vorgenommen werden.



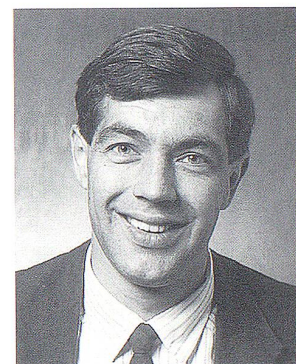
*Roland Hollenstein
Ortsvorsteher*

Katholische Kirchgemeinde Rickenbach

Die Kath. Kirchgemeinde Rickenbach zählt heute 1400 Seelen. Seit Frühjahr 1994 amtiert Gerd Zimmermann als Gemeindeleiter in Rickenbach. Pater Kajetan Kriech, Guardian des Kapuzinerklosters in Wil, übernimmt die priesterliche Verantwortung.

Unsere Kirchgemeinde gehört zum Bistum Basel und hat eine eigene Dorfkirche mit dem Namen St. Verena. Am 3. September 1995 feierte die Pfarrei Rickenbach ihr 150-Jahr-Jubiläum der Kirche St. Verena. St. Verena starb im Jahr 300 in Zurzach und schenkte ihr ganzes Leben den Armen und Aussätzigen. Rickenbach hat eine der wenigen Kirchen im Kanton Thurgau, die auf einen Frauennamen getauft sind. Die Hl. Verena wird im ganzen Land auch im Schweizer "Vreneli" verehrt. Sie hat in der Rickenbacher Dorfkirche einen Ehrenplatz als Seitenaltarbild auf der rechten Seite des Chorbogens.

Die Pfarrei Rickenbach hat mit der Familie Zimmermann eine gute Wahl getroffen. Nebst der Eucharistiefeier und der Sakramentenspende ist es für die Pfarrei von grösster Bedeutung, dass möglichst viele Kirchbürgerinnen und Kirchbürger an einem aktiven und fruchtbaren Pfarreileben teilnehmen.



*August Krucker
Präsident Kath. Kirchgemeinde*

Leistungsstarke EDV-Gesamtlösungen



UNITRON Qualitäts-PC und Server

IBM, Compaq + AST Notebooks und Computer

Bildschirme und Grafikkarten EIZO, ADI, Spea + Miro

Datensicherungs-Streamer IRWIN + Identica

CD-Rom, Multimedia, Computerzubehör

HP, Epson, Brother, Lexmark -Drucker und Scanner

Standardsoftware von allen Herstellern

Administrations- und Finanzapplikationen

Netzwerkösungen mit Novell Netware® und OS/2



» Ihr kompetenter
Partner rund um
den Computer:
Beratung + Verkauf
Installationen
Service + Reparaturen
Schulung

ASP Computerhaus AG

Toggenburgerstrasse 4 - 9532 Rickenbach b.Wil SG - Tel. 073 / 23 93 93 - Fax 073 / 23 94 62
Filiale: Moosfeldstrasse 6 - 8598 Bottighofen/Kreuzlingen - Tel. 072 / 75 52 65 - Fax 072 / 75 12 49

Verkehrslawine teilt das Dorf Rickenbach

Vor 25 Jahren, im September 1970 und mitten in der Hochkonjunktur, wurde die WARO Rickenbach eröffnet. In einer Zeit, in der Wachstum, Wohlstand und Erfolg in einem Atemzug genannt wurden, hat noch kaum jemand von Verkehrsbelastung, Gefahr und Einschränkung der Lebensqualität gesprochen. Vor der Eröffnung der N1 und der östlichen "Umfahrung" Rickenbachs waren es die Sonntagsausflügler aus den Kantonen Schaffhausen und Zürich sowie aus dem Kreise Konstanz, welche durch Rickenbach ins Toggenburg fuhren. Dies wurde noch nicht als Belastung empfunden. Es war "das" Sonntags-Ereignis. Heute bleibt das Sonntags-Ereignis von damals aus. Heute werden in Rickenbach an Arbeitstagen 14000 Durchfahrten registriert, welche an Samstagen um das doppelte

ansteigen können. Im Vergleich zu diesen Spitzenbelastungen während der Woche kann der Sonntag heute geradezu als Ruhetag bezeichnet werden.

Weitgehend ausgemacht

Das heutige Verkehrsaufkommen – mit dem sich die Ortskommission in Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen nun seit 25 Jahren beschäftigt – wird kaum zu lösen sein, sind doch im Laufe der Jahre in der "Breite" weitere Verkaufszentren von Grossverteilern erbaut worden. Rickenbach wird wohl "verdammt" sein, mit zunehmendem Wochentags-Verkehr leben oder sterben zu müssen. Er ist hausgemacht. Denn er ist weniger Durchgangs- denn Ziel/Quell-Verkehr. Eine Situation, welche Rickenbach in zwei Hälften teilt.

Ob die Schüler, welche sich heute mit der Bedienung des Lichtsignals einen Weg durch die Wagenkolonnen bahnen, dereinst ihren Wohnsitz in der steuergünstigen Gemeinde Rickenbach nehmen oder Qualitäten anderer Art vorziehen, bleibt ihnen überlassen.





Waro – neues Wahrzeichen

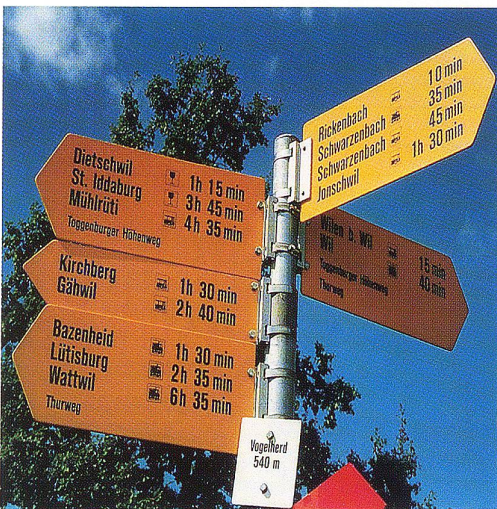
Die 125jährige St.Verena-Kirche und der Getreidesilo der Eberle-Mühlen waren während Jahrzehnten die Wahrzeichen von Rickenbach. Seit 25 Jahren hat ihnen die WARO den Rang abgelassen. Heute wird Rickenbach gar als "Warolingen" oder "Warobach" bezeichnet. Diese Bezeichnung ist für den Geschäftsführer des Grossverteilers, Hubert Rieger, «äusserst schmeichelhaft, zumal wir in den letzten Jahren zum Spitzenreiter innerhalb der Waro-Gruppe avancierten». Hubert Rieger fügte aber auch bei: «Unsere Geschäftsleitung wird, in Zusammenarbeit mit den Behörden, alles unternehmen, um Rickenbach verkehrstechnisch zu entlasten. Es ist uns auch klar, dass unser Beitrag zu diesem Vorhaben auch finanzieller Natur sein muss. Wir und unsere in Rickenbach lebenden Mitarbeiter sind ein Stück dieses Dorfes.»

Im Laufe dieses Sommers wurde die Kirchstrasse total saniert. Bei dieser Gelegenheit wurden sämtliche Werkleitungen und Hausanschlüsse neu erstellt. Dass dieses Unterfangen zur Zufriedenheit der Steuerzahler und Anwohner durch-

gezogen wurde, konnte ein gelegentlicher Kontrollgang von Ortsvorsteher Roland Hollenstein und dem bauleitenden Ingenieur, Hans Huber, nicht schaden.



Rund 70 kleine und mittlere Unternehmen sind in Rickenbach beheimatet. Von der künstlerisch begabten Vergolderin bis hin zur modernen, das Dorf überragenden Müllerei.



Das pulsierende Dorfzentrum beherbergt neben Post, Kantonalbank und dem Restaurant "Thur-linde" verschiedene andere Dienstleistungsunternehmen.

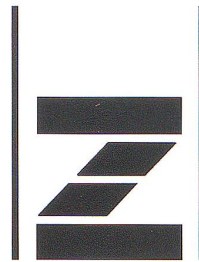


Kaum 500 Meter vom Zentrum Rickenbachs, am Fusse des Rickenbacher Hausberges – dem "Vogelherd" –, steht dieser Wegweiser. Naturfreunden, die noch offene Augen haben für Feld und Wald, stehen herrliche Wander- und Radwege zur Verfügung.



EGLI  **DRUCKEREI STRASSMANN & CO**

TOGGENBURGERSTR. 5 TEL. 073 23 62 33
 9532 RICKENBACH FAX 073 23 13 47
 AB 30.3.96 TEL. 073 923 62 33
 FAX 073 923 13 47



Zuber AG

Metallbau/Schlosserei

Stelz, 9533 Kirchberg
 Telefon 073/ 23 32 55
 Fax 073/ 23 89 39

ab 30.3.96:
 Telefon 073/923 32 55
 Fax 073/923 89 39

Unser Fabrikationsprogramm:

- Eingangstüren und Fenster in Stahl und Leichtmetall
- Falt- und Schiebetore
- Schaufensteranlagen
- Wintergarten und Balkonverglasung
- Treppen- und Balkongeländer
- Kunstschmiedearbeiten
- Reparaturen und allgemeine Schlosserarbeiten



- Zaunbau
- Gartenanlagen
- Verbundsteinplätze
- Neu- und Umbauten

 **R. HEUBERGER**
 Baugeschäft 9535 Wilen
 073/23 63 84 077/97 13 02

Zaunbau • Verbundsteinplätze • Gartenanlagen



Wilten b. Wil

- Gästezimmer
- A la carte Landhaus-Stübli
- Saal für 50 Personen
- Gediegenes Restaurant
- Grosse Gartenterrasse mit Kinderspielplatz

A. + A. Marthy-Broger

Dorfstrasse 39, 9535 Wilen, Tel. (073) 23 87 57
 Wirt(er)uhetage: Dienstag und Mittwoch

BOLLHALDER

Autokran AG
 Tel. 073/23 73 55



Wil + Weinfeldten
 Fax 073/23 73 79

Die **BOLLHALDER AUTOKRAN AG**, Ihr zuverlässiger Partner für Kranarbeiten von 12 bis 200 Tonnen, Transporte, Maschinenmontagen, -umzüge und -einlagerungen.

Vermietung von Teleskopbühnen, Scherenbühnen und Staplern.



Ausstrahlung hat nicht gereicht

Das erste Betriebsjahr im neuen Oberstufen-Schulhaus der Gemeinden Wilen, Rickenbach und Buswil liegt hinter uns. Wer am Eröffnungs-Wochenende vom 1.–3. Juli 1994 davon ausging, bei der Grundsteinlegung für die Einheitsgemeinde Rickenbach dabei gewesen zu sein, musste später eine Korrektur vornehmen. Das Zusammengehen der drei Dörfer im Bereiche "Oberstufe" hatte noch nicht jene Ausstrahlung, welche sich etliche erhoffen. Schülerinnen und Schüler machten bei verschiedenen Gelegenheiten deutlich, dass sie ein Zusammengehen der drei Dörfer unter einem Gemeindehaus-Dach befürworten würden. Sie haben eine erste politische Erfahrung gemacht. Das heisst: Sie haben gelernt, dass verlieren können ebenso dazu gehört wie gewinnen und dass dieses Wechselspiel ein Teil unserer Demokratie ist. Sie haben aber auch gelernt, dass eine andere Meinung haben und diese vertreten von der Obrigkeit nicht zwingend als "Opposition" abgestempelt wird. Es war eine Schulstunde unter dem Titel "Streitkultur". Es war aber gleichzeitig ein unvergesslicher Start in die gemeinsame Zukunft des "geistigen" Zentrums der Gemeinden Wilen, Buswil und Rickenbach.

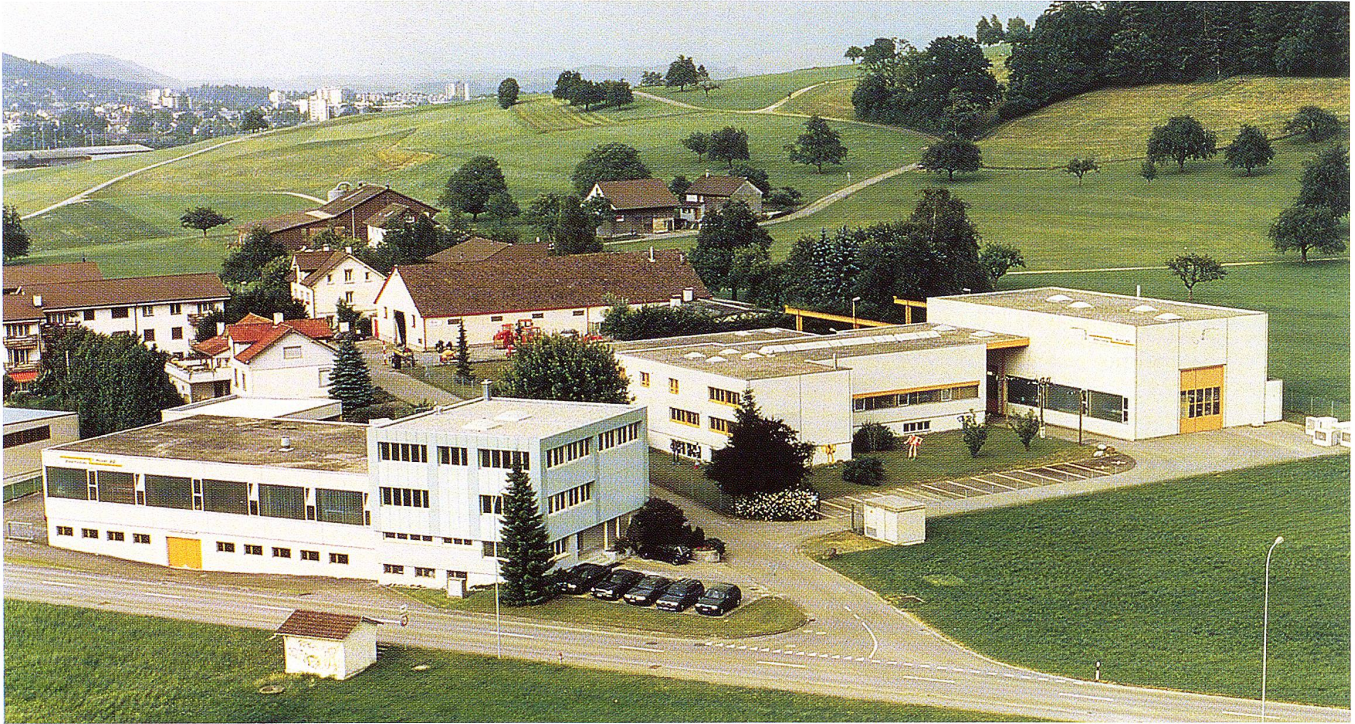
Industriegebiet Stelz

Halb Kirchberg, halb Rickenbach. Das Industriegebiet der Gemeinde Kirchberg, oberhalb

Rickenbach, ein Beispiel "freundnachbarlichen" Zusammenlebens. Rickenbach übernimmt die Ver- und Entsorgung in jeder Beziehung. Kirchberg zieht die Steuern ein. Das Bild zeigt, dass es immer auf die Betrachtungsweise einer solchen Situation ankommt. Der Pessimist sieht die Belastung durch Abwasser und Verkehr. Der Optimist sieht, dass selbst in einem Industriequartier die Natur sich zu behaupten weiss.



Bausteine für die moderne elektrische Energieverteilung



Firmengeschichte I. Huser AG, Busswil

| | | | | | |
|---------------|---|---------|--|---|---|
| 1. Nov. 1967 | Gründung der Firma in Sirnach TG als Kommanditgesellschaft | 1984 | Erwerb von 10000 m ² Bauland in Busswil und Erstellen einer Montagehalle, Garagen- und Lagertrakt. Bauvolumen Fr. 2,6 Mio. | Prüfung nach IEC-Norm 298 und PEHLA Punkt 1-6 in der Forschungsgemeinschaft für Hochspannungs- und Hochstromtechnik, Mannheim (FGH) | |
| Frühjahr 1972 | Erwerb von 2700 m ² Bauland in Busswil TG. Erstellung der Büro- und Fabrikationsgebäude. Bauvolumen Fr. 1,3 Mio. | 1985 | Erstmals als Aussteller an der INELTEC | 1. März 1993 | Erwerb des energietechnischen Bereiches der Fa. Siegfried Peyer AG, in Wollerau. Neugründung der Peyer-Energetechnik AG mit Sitz in Wollerau SZ. Fabrikation von Kompaktanlagen in Vakuumtechnik. |
| 1. Juni 1973 | Umwandlung der Kommandit- in eine Aktiengesellschaft. Errichtung der Pensionskasse | 1986 | Entwicklung, Bau und Vertrieb von Lasttrennern, Lasttrennsicherungen, Leistungsschaltern auf Rollwagen, welche mit Konkurrenz-Apparaten vollumfänglich kompatibel sind | 1994 | Realisierung des Büroneubaus in Busswil |
| Februar 1976 | 1. Hausmesse in Busswil, mit Besuchern aus der ganzen Schweiz | 1987 | Projektierung und Erstellung der Elektromontagehalle und Abteilung für die Montage der Hochspannungsapparate. Bauvolumen Fr. 2,0 Mio. | 1995 | Durchführung der erfolgreichen Hausmesse mit Besuchern aus dem In- und Ausland |
| 1980 | Entwicklung einer Innenraum-Mittelspannungszelle, welche von der EPUL-Lausanne nach IEC-Norm 298 neutral geprüft wurde. Kurzschlussleistung 500 MVA, Stosschaltespannung 125 kV | 1988 | Bezug der neuen Elektrowerkstatt | 1995 | Aufbau der Exportabteilung mit ersten Erfolgen in Deutschland, Österreich und Schweden |
| 1983 | Entwicklung einer eigenen Schmalzelle 600 mm + 800 mm breit und neutrale Prüfung EPUL-Lausanne. Kurzschlussleistung 500 MVA, Stosschaltespannung 125 kV. Entwicklung und Bau einer Hochspannungs-Sicherungs-Patrone für DIN-Apparate und für sämtliche Schweizerapparate für Freiluft und Innenraum | 1989 | Gründung der Firma ELINAG WIL AG, Büro für Elektroplanung, 9500 Wil | Seit 1985 | Regelmässiger Aussteller an der INELTEC in Basel |
| | | 1990 | Entwicklung einer speziellen Mittelspannungszelle in niedriger Bauweise für die Centralschweiz. Kraftwerke CKW, Luzern, inkl. IEC-Prüfung 500 MVA/125 kV | 1996 | Erstmals Aussteller an der Hannover-Messe |
| | | 1990/91 | Entwicklung einer neuen 750 MVA Mittelspannungszelle inkl. neutrale | Personalbestand | in Busswil 30 Mitarb. in Wollerau 31 Mitarb. |

I. Huser AG - Busswil

Elektrobau

9572 Busswil TG, Telefon 073/23 46 46, Teletax 073/23 65 45

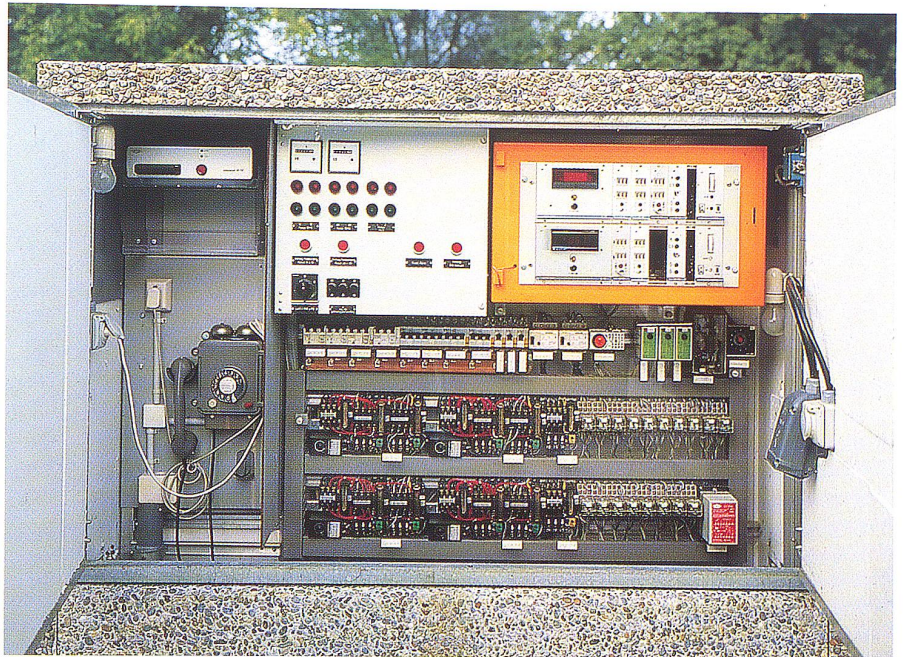
Mit grösster Selbstverständlichkeit greifen Sie zu Haushaltgeräten und Elektrowerkzeugen, konsumieren Unterhaltungselektronik, benutzen Rolltreppen, Lift und künstliches Licht. Und Sie reagieren mit Entrüstung, wenn diese High-tech-Dienstboten nicht immer und überall auf Knopfdruck gehorchen.

Aber sie gehorchen praktisch immer. Die elektrische Energieverteilung ist etwas vom Zuverlässigsten, das man sich denken kann. Ein Grund dafür liegt zweifellos im hohen Qualitätsniveau unserer schlüsselfertig angelieferten, unverwundlichen Verteilkabinen, Schalt- und Trafostationen. Diese Produkte aus unserem Angebot bilden die lebenswichtigen Knotenpunkte in den feinmaschigen Netzen der lokalen Energie- und Kabelfernsehverteilung.

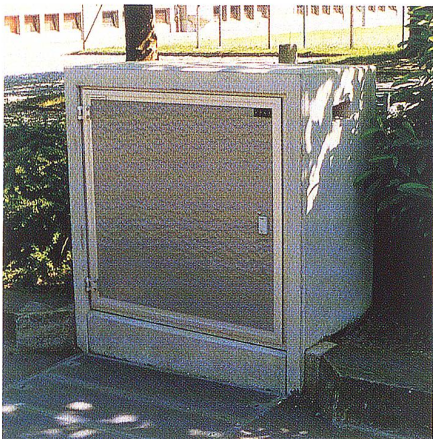
Neben Qualität, Zuverlässigkeit und Funktion gilt es je länger, je mehr, ästheti-

Die Energieversorgung im Privatbereich klappt

dank grösster Sorgfalt bei Verteilkabinen und Trafostationen.



Steuerkabine für Wasserversorgung



Kabel-Verteilkabine

Dank einer optimalen Energieversorgung funktionieren Haushaltgeräte mit grösster Selbstverständlichkeit.



sche Gesichtspunkte beim Bau und bei der Erneuerung von Energieverteilanlagen zu berücksichtigen. Darum baut Huser für jeden Geschmack und für jeden Verwendungszweck die optimalen Kabinen und Stationen. Optisch ansprechende, diskrete Einheiten in unterschiedlichen Normgrössen und mit verschiedenen Dach- und Fassadenausführungen stehen zur Auswahl.

Transformatorstation



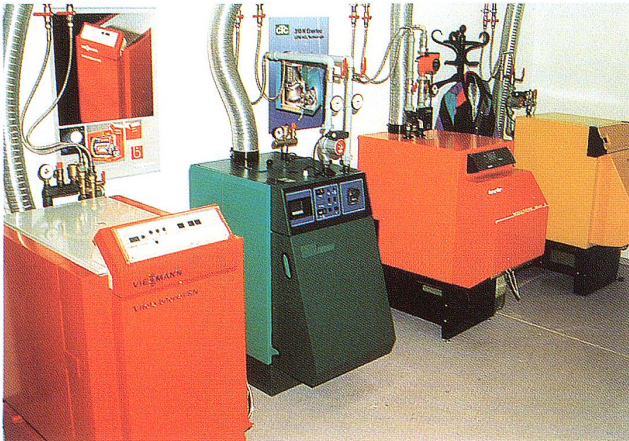
I. Huser AG · Busswil

Elektrobau

9572 Busswil TG, Telefon 073/23 46 46, Telefax 073/23 65 45

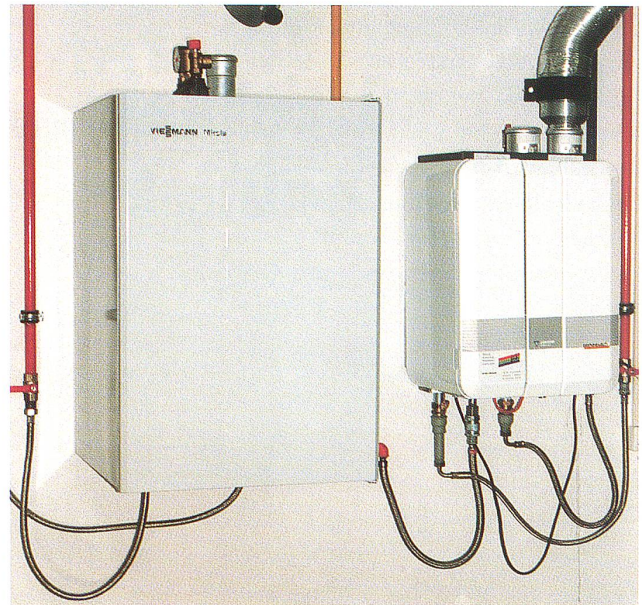
Peter Stadler, Heizungen, Wilen

Ein "heisser" Showroom



Diese Öl-Heizkessel von verschiedenen Herstellern sind angeschlossen und betriebsbereit.
Gas-Wandheizgeräte

Einen kundenfreundlichen, weit über die Region hinaus einmaligen Service hat der Heizungsspezialist Peter Stadler seit ein- und einhalb Jahren anzubieten: In seiner permanenten Ausstellung am Geschäftssitz, an der Dorfstrasse 19 in Wilen, können vier Öl- und zwei Gas-Kessel – allesamt BUWAL-geprüft und voll funktionstauglich – an Ort und Stelle inspiziert werden. Auf diese Weise kann der Käufer insbesondere bezüglich Geräuschmmissionen wertvolle Informationen vor Ort beziehen.



Planung
Ausführung
Reparaturen
Änderungen



Peter Stadler

eidg. dipl. Heizungsinstallateur
Dorfstrasse 19, 9535 Wilen
Tel. 073/23 50 73 G., 23 51 78 P.

- Neubauten
- Umgebungsarbeiten
- Umbauten
- sämtl. Kundenarbeiten
- Fassadenputze
- Beton- und Fassadenrenovationen
- Wandputze
- Renovationen
- landw. Bauten



Büro Wilen 073 23 22 04

Natel 077 96 28 49

Magazin 073 31 23 49

teppiche • bodenbeläge
bettwaren
raumgestaltung



15 Jahre



louis rutishauser

9532 rickenbach u. 9535 wilen
toggengerstrasse 43
tel./fax 073 / 23 66 83



Munizipalgemeinde nur noch im Rückspiegel?

Mit dem Entscheid vom 25. Juni 1995 hat das Stimmvolk von Rickenbach die Scheidung im "Falle Munizipalgemeinde Rickenbach" von der Gemeinde Wilen eingereicht. Der Grosse Rat wird zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. Dannzumal sind die vier Kantonsräte aus der heutigen Munizipalgemeinde gefordert, klare Stellung zu beziehen. Dann wird es sich zeigen, ob die beinahe 200jährige Ehe zwischen Rickenbach und Wilen nur noch im Rückspiegel betrachtet werden kann. Enttäuscht sagte Ortsvorsteher Martin Giger darum am Abstimmungssonntag: «Als Konsequenz aus dieser Abstimmung sehe ich den zweitbesten Weg mit der Gemeinde Busswil. Allerdings ist Wilen lebensfähig mit seinen 1600 Einwohnern und kann demzufolge eine eigene Gemeinde bilden. Wir verfügen über eine entsprechende Infrastruktur.»

Hohe Wohnqualität in Wilen

Egal in welchem Quartier Alteingesessene oder Neuzuzüger auch Wohnsitz nehmen, die Wohnqualität stimmt. Die enge Dorfstrasse und der Verkehrsteiler beim Restaurant Sonne sind optimale Voraussetzungen, den Individualverkehr zu kanalisieren und zu minimieren. Dies allein genügt aber nicht. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich schon früh entschieden, mit dem "Stadtbus Wil" gemeinsame Sache zu machen. Wer darum ja zu Wilen als Wohnort sagt, ist in der Regel auch bereit, für diese Wohnqualität etwas zu zahlen und notwendige Defizitbeiträge über etwas höhere Steuern zu leisten.

Mitspracherecht wahrnehmen

Wer nach Wilen zieht, will auch mitsprechen. Wilen ist keine "Schlafgemeinde". Dies belegt auch die Tatsache, dass die Stimmbeteiligung in Wilen um einiges höher ist als in Rickenbach. Abstimmungs- und Wahlanalysiker glauben gerade in dieser Tatsache zu erkennen, dass dies mit ein Grund gewesen sein könnte, wieso das

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau wird entscheiden, ob die Scheidung von Rickenbach und Wilen Tatsache wird und die beiden bisherigen Partner sich künftig nur noch im Rückspiegel betrachten.

Wir
planen,
bauen, verwalten
und verkaufen

Alles unter einem Dach



GESCHÄFTSHAUS LERCHENFELD
9535 WILLEN BEI WIL



A. + A. GROB
ARCHITEKTUR + BAUMANAGEMENT AG

- Entwurf+Planung sämtlicher Hochbauten
- Umbauten / Sanierungen
- Baumanagement / GU

071 / 925 22 88

Vitag AG

Verwaltungs & Dienstleistungs AG

- Immobilien - Verwaltung
- StwE - Verwaltung
- Immobilien Treuhand

071 / 925 32 32

BIMAG
Bau Invest Management AG

- General-/Totalunternehmer
- Baumanagement / GU
- Projektleitung

071 / 944 30 40

WIFAG

AG FÜR WOHNEIGENTUM

- Immobilienvermittlung
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Bauherrenberatung

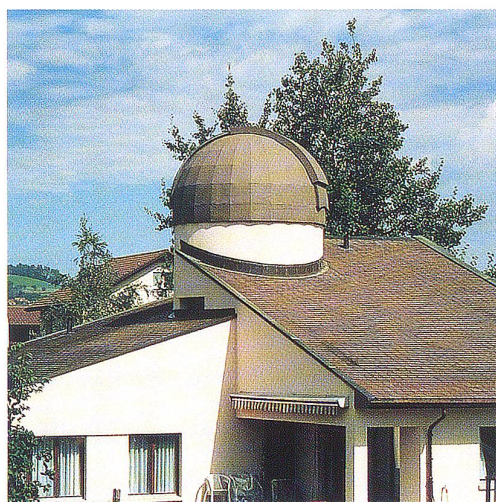
071 / 925 40 40



grössere Rickenbach nein zur Einheitsgemeinde sagte. Dass Wilen mit seinen rund 1600 Einwohnern drei und Rickenbach mit über 2500 Einwohnern nur einen Kantonsrat stellt, bestätigt die Annahme, dass die Kleinen ohne mehr Kraft mobilisieren können als die Grossen.

Blick nach Busswil

Die Sternwarte im Freudenbergquartier Wilens ist mit ein Grund, wieso die Wilener ihren Blick in Richtung Busswil und Littenheid stärken. Für die Wilener ist ein Zusammengehen mit der westlich gelegenen 600-Seelen-Gemeinde nicht ausgeschlossen, zumal bereits viele Frauen und Männer in Vereinen der Nachbargemeinde mitwirken.



Beim Stichwort "Infrastruktur" dachte Giger bestimmt an die optimalen räumlichen Voraussetzungen, die sich in Wilen mit der "Gmeindsschür" (vorne links) anbieten, um die Gemeindekanzlei einzurichten. (Foto oben links)

Gemeindeangestellter Tony Somm und Ortsvorsteher Martin Giger, im Gespräch mit dem Rickenbacher Sanitärunternehmer Werner Gubser, schauen bei der Lösung baulicher Aufgaben vorwärts. «Es gibt für uns Wilener keinen Grund –, auch nach dem negativen Entscheid Rickenbachs – den Rickenbacher Handwerkern deswegen Aufträge zu verweigern.» (oben rechts)



Die geschlossene Bauweise von Wilen fördert das Empfinden der Bewohner in einem "Dorf zu Hause zu sein". Schule, Dorfladen, Bäckerei und Restaurants sind gefahrlos zu Fuss zu erreichen, und dies inmitten einer grünen Umgebung.

Restaurant Crêperie Lerchenpark Wilen:

Treffpunkt mit gediegener Atmosphäre

Mitte Juni 1994 wurde das ehemalige Bistro-Café Lerchenfeld in Wilen nach viermonatigen intensiven Umbauarbeiten als einladendes Restaurant neu eröffnet. Als Pächterin konnte die Vermieterin, die Firma A.+A. Grob, die in Wil und Umgebung bestens bekannte Doris Schwengeler verpflichten.

Doris Schwengeler verfügt über eine langjährige Erfahrung im Gastgewerbe. Nachdem sie das Mr. Pickwick-Pub während fünf Jahren führte, sammelte sie weitere Kenntnisse im Rest. Hof und Hotel Schwanen in Wil. Im Restaurant Pot-à-feu im Bild wurde die Idee einer Crêperie ge-



Treffpunkt für jedermann/frau: Restaurant Crêperie Lerchenpark, Wilen.



Gediegen und geschmackvoll – Bar im Restaurant.

boren. Weil die Räumlichkeiten zu klein waren, schaute sie sich nach etwas Neuem um und wurde im Lerchenpark fündig.

Das einladende Restaurant verfügt mit Bar über rund 50 Plätze. Dem Restaurant angegliedert ist ein Sali für Sitzungen, für Vereine sowie für Geschäfts- oder Familienessen (keine Saalmiete!), das ungefähr 30 Personen Platz bietet.

40 verschiedene Crêpes

Der "Lerchenpark" ist bekannt für seine Crêpes in allen möglichen Variationen. Ob Fleisch, Fisch, Geflügel, Gemüse oder eine süsse Variante – in der grossen Auswahl von über 40 Gerichten findet sich für jeden Geschmack das Richtige.

Daneben empfiehlt Doris Schwengeler ihrer Kundschaft täglich fünf bis sechs Tagesmenüs, auch vegeta-

risch. Zusätzlich zu den Gerichten in der Karte steht der Gast beim täglichen grossen Salat- und Gemüsebuffet vor der angenehmen Qual der Wahl.

Während der wärmeren Jahreszeit steht der Gast im Lerchenpark eine "Morgenterrasse" mit 42 Sitzplätzen und eine etwas kleinere, gemütliche Gartenterrasse auf der Südseite zur Verfügung.

Das Restaurant Lerchenpark ist von Montag bis Freitag von 8.30 bis 24.00 Uhr, am Samstag von 9.00 bis 24.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.



Geschäftshaus Lerchenfeld

9535 Wilen bei Wil
Telefon 073/23 50 12
Fax 073/23 30 29



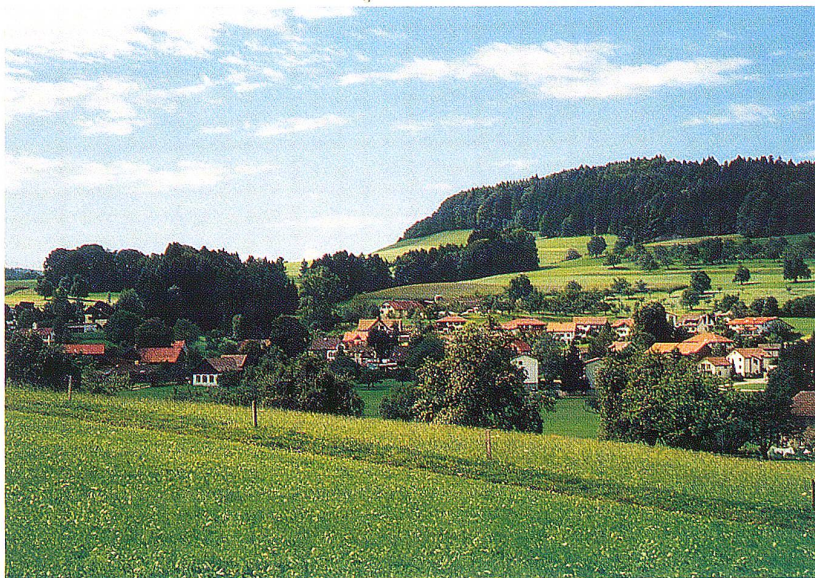
Buswil – mehr Arbeitsplätze als berufstätige Einwohner

Wenn man die drei Gemeinden Rickenbach, Wilen und Buswil aus der Sicht der vorhandenen Arbeitsplätze betrachtet, rückt das kleinste Glied in den Vordergrund. Buswil mit seinen 606 Einwohnern ist in der Lage, 420 Personen einen Arbeitsplatz zu bieten. Ein Verhältnis, das sich sehen lassen darf. Bestimmt ist die Klinik Littenheid mit Abstand der grösste Arbeitgeber, aber auch die im Elektrobau tätige I. Huser AG trägt zu diesem Stellenüberhang bei. Weit über die Grenzen des Kantons hinaus ist aber auch

Die ruhige Hanglage Buswils mit der attraktiven Einfamilienhaus-Zone zog in den letzten Jahren immer mehr Interessenten an. Zeitgerechte Reglemente sorgten dafür, dass die Infrastrukturaufgaben weitgehend von den "Verursachern" finanziert wurden.

die Leo Stahl AG bekannt, welche mit ihren Skisistenbearbeitungs-Maschinen internationalen Ruf erlangt hat. Die rege Bautätigkeit in Buswil hat nicht nur einige Handwerksbetriebe zur Neugründung einer Firma animiert, sondern rief auch nach einer Erweiterung der Schulanlagen.

Hub, der nördliche Teil der Gemeinde Buswil, beherbergte in früheren Jahren den grösseren Teil der Einwohner.



20 Jahre

HANS NEUFFER

LAGER-FÖRDERTECHNIK

Dorfstrasse 14

9535 Wilen bei Wil

Telefon 073/23 96 90

1975 1. Juni 1975 Beginn in einer alten Waschküche in Wil als Einmannbetrieb mit Lohnarbeiten.

1976 September 1976 Mieten der heutigen Liegenschaft in Wilen, Dorfstrasse 14, Ausbau der Kundschaft und Anstellung eines Mitarbeiters

1977 Bau einer Grossanlage für die Fleischtrocknerei Peduzzi in Savognin

Bau weiterer Transportbahnen in der Schweiz, Europa und Afrika

1979 Kauf der Liegenschaft und starker Ausbau der Lager-Fördertechnik, vorwiegend Anlagen im Büro- und Gewerbebereich, welche produziert und vorwiegend in der Schweiz montiert wurden.

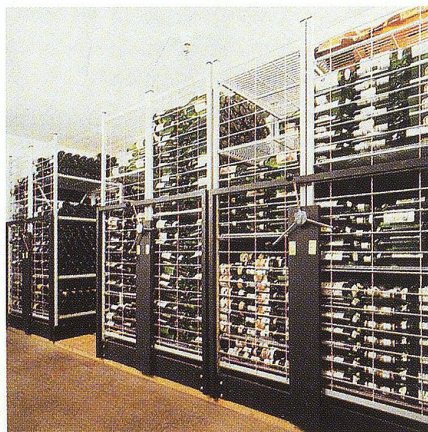
1979/1980 Bau der Roll Regalarchivanlage im Bundesarchiv Bern
Beginn der internationalen Verkaufstätigkeiten im Ausland
Starke Expansion in der Bundesrepublik Deutschland
Aufstockung auf 8 Mitarbeiter

1989 Neubau der Montagehalle im Westteil der Firma

Stark steigende Produktion im Bereich der Schwerlastanlagen, vorwiegend Lagerhäuser mit Palettenlagern.
Logistische Lagersysteme auf Verschieberegalechnik, welche bis zu 90% Platzgewinn erbringen.
Nutzlastgewichte pro Wagen bis zu 300'000 kg möglich

1992 Bau der ersten Schwerlastanlagen in Singapur und Hongkong
Starker Ausbau des Marktes im asiatischen Raum

1995 20jähriges Firmenjubiläum mit 15 Mitarbeitern
50 Vertriebspartner in 32 Ländern weltweit



Rollregale leicht für Gewerbe

Produktionsprogramm

Rollregale leicht für Büro und Archiv

Rollregale Mittellast für Industrie und Gewerbe

Rollregale Schwerlast für Lagerhäuser

Lagerlogistiklösungen



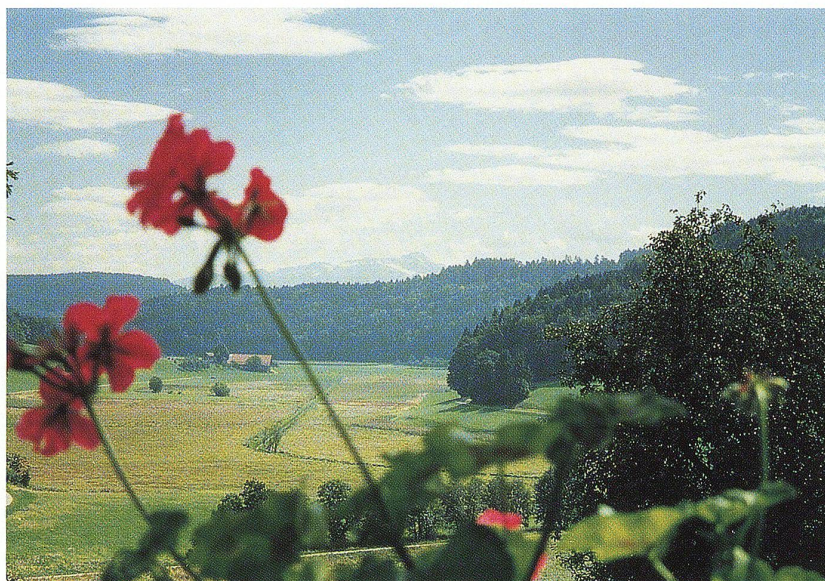
Firma Neuffer Lager-Fördertechnik an der Dorfstrasse 14 in Wilen



Rollregale Schwerlast für Lagerhäuser

Kein Drang zum Alleingang

Über den Ausgang der Einheitsgemeinde-Abstimmung in Rickenbach waren die Busswiler am meisten enttäuscht. Sie, welche vor Jahren – ohne aufs Geld zu schauen – einer gemeinsamen Oberstufengemeinde zustimmten, kommen sich verschaukelt vor. Ortsvorsteher Hugo Hegelbach brachte es auf den Punkt, als er sagte: "Irgendwie sind wir enttäuscht, dass nach eineinhalb Jahren Zusammenarbeit das Resultat von Rickenbach vornehmlich auf egoistisches Finanzdenken zurückzuführen ist". Zum weiteren Vorgehen seiner Gemeinde äusserte sich Hegelbach am Abstimmungssonntag gegenüber der Presse wie folgt: "Wir werden den Busswilern wahrscheinlich zwei Varianten vorschlagen: Eine grosse Einheitsgemeinde mit Sirnach oder eine Einheit mit Wilen." Wie sich die Busswiler entscheiden, ist völlig offen. Zum einen gehören sie heute schon zur Politischen Gemeinde Sirnach, zum andern besteht seit 1985 über die Oberstufengemeinde eine starke Bindung zur Nachbargemeinde Wilen. Eines ist für Hegelbach klar, «wir nehmen nicht mehr den Weg über eine Konsultativbefragung, sondern streben einen direkten Entscheid an.»



Das Rietgebiet zwischen Busswil, Littenheid und Wilen, der Ägelsee, steht seit Jahren unter Naturschutz und ist das ganze Jahr über ein vielbesuchtes Wandergebiet der ganzen Region Wil. Dass sich im Winter an Sonntagen Hunderte von Eisläufern auf dem zugefrorenen Ägelsee tummeln, ist weit herum bekannt.

Die erweiterte Schulanlage Busswils ist so konzipiert, dass in den nächsten Jahren keine weiteren Belastungen mehr hinzukommen.



Dass der Strom aus der Steckdose kommt

Seit bald 30 Jahren hat sich das Busswiler Elektrobau-Unternehmen in der ganzen Schweiz einen Namen geschaffen, der bei Privaten wie bei öffentlichen Institutionen einen guten Klang hat.

Mit grösster Selbstverständlichkeit greifen wir täglich zu Haushaltgeräten, Werkzeugmaschinen, benützen Lifte und Rolltreppen. Erfahren von der elektrisch getriebenen Uhr, wie spät es ist. Wir alle brauchen Strom. Gedanken- und masslos die einen, massvoll die anderen. Alle aber sind froh, wenn dieser Strom "aus der Steckdose kommt".

Sichere Stromversorgung

Wehe, aber wenn diese Versorgung "über die Steckdose" einmal ausfällt. Dann wird der Sünder gesucht, welcher verantwortlich ist, dass kein Strom aus der Steckdose kommt. Dass diese Stromausfälle sich nicht häufen, dafür sorgt seit bald 30 Jahren das Elektrobauunternehmen Ivo Huser AG, Busswil. Ein Grund dafür liegt eindeutig darin, dass sich die Hinterthurgauer Firma auf die schlüsselfertige Herstellung von Verteilkabinen, Schalt- und Trafostationen spezialisiert hat. Diese Produkte sind nach wie

vor lebenswichtige Knotenpunkte im feinmaschigen Netz der lokalen Energie- und Kabelfernsehverteilung.

Allen Wünschen gerecht werden

Anlässlich der mehrtägigen Hausmesse konnten sich dieser Tage Huser-Kunden aus Gemeinden, Kantonen und der Industrie von der Produktvielfalt dieses Unternehmens überzeugen. So wurde jedermann vor Augen geführt, dass nicht nur Qualität und Zuverlässigkeit zu den ersten Prioritäten ihres Beraters, Planers und Lieferanten gehören, sondern dass auch die ästhetischen Gesichtspunkte nicht zu kurz kommen. Optisch ansprechende Einheiten gehören ebenso ins Lieferprogramm wie Innenraum-Schaltanlagen. Im erweiterten Programm sind Isolatoren und Freileitungsschalter ebenso zu finden wie ganze Norm-Block-Schaltanlagen oder Trafostationen.

Am Ball bleiben

Dass die Entwicklung im Elektrobau nicht still steht, zeigte sich auch anlässlich dieser Hausmesse, ist doch die Huser AG mit der Peyer Energietechnik AG im schwyzerischen Wollerau eine Verbindung eingegangen, die das Partnerunternehmen stärkt. Dieses Zusammengehen bringt beide Firmen in der Forschung und Entwicklung weiter und wirkt sich nicht zuletzt für die Kundschaft und den Endverbraucher – an der Steckdose – positiv aus.

Die Standortwahl Busswil der I. Huser AG hat sich als weitsichtig erwiesen, konnten die nötigen Erweiterungsbauten doch ohne nennenswerte Schwierigkeiten realisiert werden.

(Fotos: rus)

